

PROJEKTBERICHT HELPKOSOVO PROJEKT MAI 270408 – 030508

Allgemeines:

Auch das Maiprojekt von HelpKosovo wurde zu Beginn ohne die Unterstützung von CIMIC Österreich geplant, da nicht bekannt war wie und in welchem Maße eine Unterstützung möglich sei.

Das Maiprojekt von HelpKosovo unterschied sich wesentlich von dem im Februar, allein dadurch, dass an diesem Projekt nur zwei Leute im Kosovo selbst teilnahmen, nämlich Hr. Robert Rötzer und Hr. Stefan Bartels.

Leider war dieses Mal die Unterstützung von CIMIC Austria sehr eingeschränkt, was sich durch den Personalmangel des österreichischen Kontingents erklären lässt.

So kam es zu Beginn des Projekts zu einigen Verzögerungen, doch HelpKosovo konnte sich privat ein Fahrzeug organisieren und nach dem ersten Tag wurden auch SprachmittlerInnen gefunden.

Somit war HelpKosovo, bis auf finanzielle Belastungen, einsatzbereit.

Von Seiten CIMIC Austria wurden die Nächtigung und die Verpflegung sichergestellt, wofür sich HelpKosovo recht herzlich bedanken möchte.

Ebenso konnte am letzten Tag, dem 03. Mai 2008, der Transport der behinderten Kinder von Rahovec/Orahovac nach Prizren/Prizren zu Dr. Armend Hapciu, dem Partner von HelpKosovo und gleichzeitig Präsidenten der Dentistenvereinigung Prizren/Prizren von CIMIC Austria durchgeführt werden, wofür HelpKosovo vor allem Hr. Vzlt Joebstl danken möchte. Ohne sein beherztes Engagement wäre dies wahrscheinlich nicht möglich gewesen.

Von Seiten HelpKosovo waren folgende Personen im Einsatz ☺

Team HelpKosovo:

Mitarbeiter	Stefan	Bartels
Mitarbeiter	Robert	Rötzer

Das Maiprojekt von HelpKosovo umfasste folgende Aktionen:

Vorbereitung:

Durch den Kontakt von HelpKosovo mit den Ortsverbänden von OPFAKKOS und HANDIKOS sowie Dr. Armend Hapciu (Dentist und Präsident der Dentistenvereinigung Prizren/Prizren) wurde das Maiprojekt HelpKosovo seit Mitte März geplant.

Als unersetzlich erwiesen sich Hr. Nussi Rexhat und Fr. Drenusha Rexhat, die beim Februarprojekt von HelpKosovo als ehrenamtliche Mitarbeiter vor Ort angeworben werden konnten und die viel Zeit und Energie in dieses Projekt gesteckt haben. Sie waren es auch, die HelpKosovo als Sprachmittler unterstützt haben. Von Seiten OPFAKKOS wurde im März eine Konferenz abgehalten an der die lokalen Mitarbeiter von HelpKosovo teilnahmen.

Es wurde ein Projekt vorgestellt welches vorsieht vier ambulante Tagesbetreuungseinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche in vier Dörfern der Municipality Rahovec/Orahovac einzurichten. Laut den letzten Informationen die HelpKosovo vorliegen ist die Finanzierung noch nicht gesichert. HelpKosovo hat versucht Konzepte von OPFAKKOS zu bekommen um eventuell Unterstützung leisten zu können doch leider war dies nicht möglich.

In Österreich wurden Medikamente, ein Hörgerät und Sehbehelfe (Brillen) sowie über 1200kg an Schuleinrichtungsgegenständen organisiert, die, bis auf die Schuleinrichtungsgegenstände, mit den Mitarbeitern in das Kosovo gebracht wurden.

Durchführung:

1.) Sicherstellung der wöchentlichen Zahnsanierung

Nachdem im Februar zum ersten Mal im Kosovo Zahnsanierungen für behinderte Kinder und Jugendliche durchgeführt wurden (Zahnsanierungen für behinderte Kinder sind vor allem für schwerstbehinderte eine schwer durchführbare Behandlung da diese Kinder unter Vollnarkose behandelt werden müssen), war es HelpKosovo besonders wichtig das dies einen Vorbildeffekt für kosovarische Ärzte hat was für die Nachhaltigkeit außerordentlich wichtig ist.

Mit Dr. Armend Hapciu wurde ein Partner gefunden der sich bereit erklärte jeden Samstag von 1600-1800 zwei Kinder kostenlos zu behandeln.

Der Transport der Kinder von Rahovec/Orahovac nach Prizren/Prizren wurde von CIMIC sichergestellt, das Material von HelpKosovo finanziert.

Und so konnten am Samstag den 03. Mai 2008 die ersten beiden Kinder behandelt werden.

Die Zukunft wird zeigen wie dieses Projekt weiter laufen wird.

Zu diesem Behufe ist Hr. Nussi Rexhat als lokaler Koordinator von HelpKosovo für die Kommunikation zwischen OPFAKKOAS, HANDIKOS, CIMIC Austria und dem Dentisten verantwortlich.

Das Ziel der Behandlungen ist, wie schon im Februar:

- Behebung von akuten zahnärztlichen Problemen;
- Vorbeugung von Infektionen
- Steigerung der Lebensqualität der Betroffenen
- Sensibilisierung der lokalen Ärzte für diese PatientInnengruppe

2.) Planung der Aktion Dental Total

Das Februarprojekt von HelpKosovo beschränkte sich auf die Municipality Rahovec/Orahovac. Aufgrund der begrenzten Ressourcen war diese Einschränkung notwendig.

Doch Aufgrund der hervorragenden Kontakte von Hr. Robert Rötzer konnten weitere Zahnärzte in Österreich für die freiwillige Mitarbeit bei HelpKosovo gewonnen werden und das Herbst Projekt „Dental Total“ wurde entwickelt. Das Konzept des Herbst Projekts von HelpKosovo, Dental Total, ist als Beilage 1 beigelegt.

Hier nur ein kurzer Überblick:

Ziel:

1. Zahnsanierung von ca. 120 behinderten Kindern im Südkosovo in den Municipalities (Großgemeinden) RAHOVEC, PRIZREN und MALISHEVO.
2. Verbesserung und Weiterentwicklung der lokalen medizinischen Versorgung

Realisierung:

Drei bis vier Zahnärzte aus Österreich/Deutschland in Kooperation mit kosovarischen Zahnärzten sanieren unter lokaler Behandlung in den Praxen der einheimischen Ärzte die Zähne von behinderten Kindern aus sozial schwachen Familien. Die kosovarischen Zahnärzte untersuchen, auf Basis von Unterlagen, die ihnen von lokalen HANDIKOS (Verein für behinderte Menschen im Kosovo) Stationen zur Verfügung gestellt werden, die behinderten Kinder vor Ort. Anhand dieser Untersuchung werden 120 Kinder ausgewählt, welche am dringendsten eine Zahnsanierung brauchen. Jeder Zahnarzt übernimmt 30 Kinder aus seiner Region.

Als nächster Schritt werden die Kinder gemeinsam von einem österreichischen und einem kosovarischen Arzt behandelt. Diese Behandlungen sind für Herbst 2008 geplant. Folgender Plan ist vorgesehen. (Tab.1)

Tabelle 1

Erster Tag	Zweiter Tag	Dritter Tag	Vierter Tag	Fünfter Tag	Folgende 2 Wochen
Behandlung von 10 Kindern	Behandlung von 10 Kindern Schulungen	Freier Tag (Event. Sightseeing, Austausch und Entspannung)	Kinder Behandlung von Tag 1 und Tag2 abschließen	Schulungen Zeit zur freien Verfügung Heimreise	Behandlung von weiteren 10 behinderten Kindern durch die kosovarischen Zahnärzte

Die österreichischen Zahnärzte werden Gäste der kosovarischen Zahnärzte sein und deshalb nur geringe Ausgaben für Kost und Logis aufbringen müssen. Falls jemand lieber im Camp Casablanca (Kost und Logis frei) oder privat in einem Hotel leben möchte, besteht diese Möglichkeit natürlich auch. Der Transport in das Kosovo wird von HelpKosovo in Kooperation mit CIMIC Austria organisiert

Die 4 kosovarischen Ärzte erklären sich dazu bereit, jeweils weitere 10 behinderte Kinder aus ihrer Region selbständig die Zähne zu sanieren. Um den Knowledge Exchange (Wissensaustausch) zu optimieren haben dann alle kosovarischen Zahnärzte, die sich aktiv an der Aktion beteiligen, die Möglichkeit an einer Implantatschulung, die durch die österreichischen Ärzte durchgeführt wird, teilzunehmen.

Der Koordinator der kosovarischen Ärzte, Dr. Armend Hapciu, wird nach gelungener Aktion nach Österreich eingeladen. Er wird dort die Möglichkeit erhalten einige österreichische Zahnkliniken und Zahnarztpraxen zu besuchen.

Kosten

Die Materialkosten und andere Projektkosten in der Höhe von ca. 10.000-15.000 Euro werden teils von den österreichischen Zahnärzten, teils von Firmen aus der Branche und von Spendenmittel finanziert werden.

Wie man dem Konzept entnehmen kann waren mehrere Absprachen zu tätigen, so mussten die HANDIKOS Stationen in Malishewo/Malisheve und Prizren/Prizren kontaktiert werden, ebenso kosovarische Zahnärzte gefunden werden die HelpKosovo bei diesem Projekt unterstützen.

Diese Absprachen wurden getätigt und das Projekt auf Schiene gebracht. Trotzdem müssen selbstverständlich während des Sommerprojekts von HelpKosovo weiterführende Maßnahmen und Absprachen getätigt werden. Vor allem die Finanzierung des medizinischen Materials erweist sich als besonders schwierig.

3.) Hilfslieferung

Im Rahmen des Maiprojekts von HelpKosovo wurden auch wieder zahlreiche Hilfsgüter übergeben.

So wurden an den Arzt von OPFAKKOS und an das Ambulanzzentrum in Rahovec/Orahovac Medikamente, Nahrungsmittelergänzungen und medizinische Produkte im Gesamtwert von ca. 3.000€ übergeben.

Des Weiteren wurden ein Hörgerät im Wert von 2.000€ und Sehbehelfe (Brillen) übergeben.

Die Schuleinrichtungsgegenstände konnten aufgrund von zolltechnischen Problemen das Kosovo nicht rechtzeitig erreichen. Die Übergabe dieser Güter an die Grundschule „ISA BOLETIN“ in Rahovec/Orahovac wird von CIMIC Austria durchgeführt werden, Hr. Vzlt Joebstl wurde über die Details informiert. Diese Hilfsgüter können aber nur Dank der Unterstützung von CIMIC Austria an ihren Bestimmungsort gebracht werden.

4.) Kooperation mit der Universität Pristina

HelpKosovo entwickelt gemeinsam mit But Dedaj (WUS-Austria Koordinator) einen Masterstudien Plan für Psychologie mit dem Schwerpunkt „Schulpsychologie“.

Dieses Projekt wird von Dr. Zollneritsch (Leiter der SchulpsychologInnen des Landes Steiermark) unterstützt. Bei diesem Projekt sind wir gerade dabei ein Curriculum zu entwickeln, welches dann im August 2008 vorgestellt werden wird.

5.) Suche nach MitarbeiterInnen im Kosovo:

Ein ganz wichtiger Punkt ist für HelpKosovo der Aufbau von Strukturen zur Selbsthilfe in der kosovarischen Bevölkerung. Aufgrund des niedrigen Lebensstandards und der Härte des täglichen Lebens ist das selbstverständlich nicht leicht. Trotzdem konnten wir einige Menschen finden die bereit sind sich für Ihre behinderten Mitmenschen einzusetzen und zu engagieren.

Neben Hr. Nussi Rexhat und Fr. Drenusha Rexhat konnte der einzige Englisch sprechende, auch in Deutschland ausgebildete Physiotherapeut, Hr. Edmond Kabashi, für eine weitere Zusammenarbeit mit HelpKosovo gewonnen werden (er hatte HelpKosovo schon beim Februarprojekt unterstützt.

Des Weiteren hat die Tochter von Hr. Agim Morina (Präsident von OPFAKKOS Rahovec/Orahovac und Lehrer an der Grundschule von Zoqishte/Zociste) eine Ausbildung als Physiotherapeutin in Prizren/Prizren begonnen. Sie wird von HelpKosovo finanziell unterstützt.

Es sind dies nur ein paar Beispiele doch sie machen Hoffnung dass sich in Zukunft mehr Menschen engagieren. Dies ist für den Aufbau einer Zivilgesellschaft essentiell.